



## RATHAUS GALERIE 2024

IRIS NEPKE

\* 5. Mai 1947 bis \* 13. April 2024

---

### IN MEMORIAM

Iris Nepke, in Bad Essen bekannt nicht nur als Künstlerin, sondern auch als Fotografin und Gestalterin der Bildbände über Bad Essen, die Landesgartenschau und Schloss Hünnefeld, skizzierte unterwegs sowohl mit der Kamera als auch mit dem klassischen Skizzenbuch und verarbeitete diese Eindrücke im Atelier weiter. Sie bevorzugte in der Malerei die klassischen Techniken Aquarell und Eitempera.

Mit ihrer Mutter zusammen besuchte Sie ihren ersten Aquarellkurs bei der Volkshochschule Osnabrück. Die Technik des Aquarells war nicht nur die Möglichkeit künstlerisch etwas auszudrücken für Sie, sondern auch gleichzeitig eine Leidenschaft. Ihre Motive waren Landschaften, Blumen und vor allem in der Landschaftsmalerei Wasser, Wind und Wolken in unterschiedlichen Ausdrucksformen.

In der zweiten Hälfte der 90 Jahre belegte Iris einen Kurs bei Erdmute Geier, eine freischaffende Künstlerin aus Osnabrück, um die Technik des Eitempera zu erlernen. Somit hatte Sie die Möglichkeit großformatige Bilder zu erarbeiten; jedoch die Grundlagen des Aquarells, die Leichtigkeit durch die Lasur, konnte Iris auch hier umsetzen. Die Motivwahl war vergleichbar mit den des Aquarells.

Iris fühlte sich der Kunstschule in Bad Essen e.V. seit ihrer Gründung 1987 sehr verbunden. Sie hat nicht nur an diversen Kursen teilgenommen, sondern auch selbst als Dozentin zu unterschiedlichen Techniken Kurse gegeben. Über Jahre hat sie administrative Aufgaben im Auftrag des damaligen Leiters der Kunstschule, Herrn Litsche, durchgeführt. Sie war zweimal über mehrere Jahre Leiterin der Kunstschule und hat von Anfang an, die Rathausgalerie betreut.

Die Kunstschule war für Iris eine Herzensangelegenheit, für die kein Einsatz zu hoch war.

Die Ausstellung, zu Gunsten von Iris, kann aus räumlichen Gründen nur einen sehr kleinen Ausschnitt des sehr umfangreichen Gesamtwerkes zeigen. Somit mussten wir uns auf die Techniken: Eitempera und Aquarell beschränken. Skulpturen, Tonarbeiten, Reliefs, Fotografien oder Frottagen finden leider keinen Platz in dieser Ausstellung.